

<b>Leistungen zur Sozialen Teilhabe</b>		
	Beratungsstellen für Menschen mit Behinderungen und/oder psychischen Erkrankungen	

### 1. Bezeichnung der Leistung

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen und/oder psychischen Erkrankungen

### 2. Rechtsgrundlage

Niederschwelliges Angebot – entsprechend § 125 Abs. 3 SGB IX - für den Personenkreis nach § 99 SGB IX, § 105 Abs. 2, § 106 Abs. 4 SGB IX

### 3. Personenkreis / Zielgruppe

Menschen mit körperlichen, seelischen, geistigen oder Sinnesbeeinträchtigungen und/oder Mehrfachbehinderungen sowie von Behinderungen bedrohte Menschen im Sinne von § 99 SGB IX und § 1 der Eingliederungshilfe-Verordnung in der Fassung vom 31.12.2019 sowie deren Angehörige und Kontaktpersonen

	<b>Baustein Kontakt- und Beratungsleistungen</b>	<b>Baustein Kontakt- und Begegnungsangebote</b>
<b>4. Zielstellung</b>	<p>Ermöglichung oder Erleichterung der gleichberechtigten Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft, sowie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Teilhabe am gemeinschaftlichen, kulturellen Leben</li> <li>• drohender Behinderung/ Chronifizierung entgegenwirken</li> <li>• Stärkung der Ressourcen und Kompetenzen</li> <li>• Gelingenden Umgang mit der eigenen Behinderung und/oder psychischen Erkrankung</li> <li>• Stärkung der Selbsthilfe und Selbstfürsorge</li> <li>• Erhaltung bzw. Wiedererlangung einer selbständigen Lebensführung</li> </ul>	<p>Ermöglichung oder Erleichterung der gleichberechtigten Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.</p> <p>Befähigung oder Unterstützung zu einer möglichst selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Lebensführung, insbesondere durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• persönlich sinnstiftende Angebote zur Tagesgestaltung</li> <li>• Freizeit- und Bildungsangebote</li> </ul>

	<b>Baustein Kontakt- und Beratungsleistungen</b>	<b>Baustein Kontakt- und Begegnungsangebote</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stabilisierung lebenspraktischer Fähigkeiten</li> <li>• Abbau von Stigmatisierung und Sensibilisierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen und/oder psychischen Erkrankungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begleitung und Befähigung zu einer selbstbestimmten und individuellen Lebensführung und der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft,</li> <li>• Erwerb, Förderung oder Erhalt der individuellen Fähigkeiten durch das Trainieren lebenspraktischer Fähigkeiten,</li> <li>• Belastungserprobung zur Vorbereitung der Teilhabe am Arbeitsleben</li> <li>• Kennenlernen von möglichen tagesstrukturierenden Angeboten und ggf. Vorbereitung auf die verbindliche Teilnahme an einem tagesstrukturierenden Angebot</li> </ul>
<b>5. Art und Inhalt der Leistungen</b>	<p>Direkte Leistungen sind entsprechend der Zielgruppe insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuelle Beratung und Begleitung (ergänzend unter Einbeziehung von Expert:innen in eigener Sache, Peer-Berater:innen, psychiatrieerfahrenen Personen – z.B. Ex-In)</li> <li>• Informationsveranstaltungen</li> <li>• Angehörigenarbeit</li> <li>• Hilfestellung in rechtlichen und sozialen Angelegenheiten</li> <li>• Vermittlung an weitere Dienste/Einrichtungen</li> <li>• Vor- und Nachsorge nach Klinikaufenthalt</li> <li>• Vermittlung und ggf. Begleitung zur medizinischen Versorgung</li> <li>• Präventions- und Gesundheitsförderung</li> <li>• Beratung und Anleitung zur Krisenbewältigung</li> <li>• Sozialtraining als praktische Hilfestellung</li> <li>• Gemeinsame Erarbeitung einer Tagesstruktur</li> <li>• Unterstützung der individuellen Zukunftsplanung und der damit verbundenen Befähigung zur Formulierung des persönlichen Bedarfes</li> </ul>	<p>Direkte Leistungen sind entsprechend der Zielgruppe insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• tagesstrukturierende Angebote</li> <li>• Gruppenangebote (ergänzend unter Einbeziehung von Expert:innen in eigener Sache, Peer-Berater:innen, psychiatrieerfahrenen Personen – z.B. Ex-In)</li> <li>• alltagspraktisches Training</li> <li>• Freizeitangebote</li> <li>• Etablieren und Begleiten von Selbsthilfegruppen</li> <li>• Angehörigenarbeit</li> <li>• Präventions- und Gesundheitsförderung</li> </ul> <p>Indirekte Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewinnung, Anleitung, Begleitung u. Fortbildung von Ehrenamtlichen</li> <li>• vernetzte Zusammenarbeit mit anderen Diensten, zur Verbesserung und Weiterentwicklung der personenorientierten Unterstützung in der Region (Sozialraumorientierung)</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>

	<b>Baustein Kontakt- und Beratungsleistungen</b>	<b>Baustein Kontakt- und Begegnungsangebote</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung und ggf. Begleitung beim Gesamt- und Teilhabeplanverfahren</li> <li>• Beratung über / Vermittlung von bedarfsgerechten Angeboten im Sozialraum (z. B. tagesstrukturierende sowie Bildungs- und Freizeitangebote, Begegnungsmaßnahmen)</li> </ul> <p>Die oben genannten Leistungen werden sowohl als Beratung in Komm- und Gehstruktur sowie digitalen Beratungsformaten erbracht.</p> <p>Indirekte Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewinnung, Anleitung, Begleitung u. Fortbildung von Ehrenamtlichen</li> <li>• vernetzte Zusammenarbeit mit anderen Diensten, zur Verbesserung und Weiterentwicklung der personenorientierten Unterstützung in der Region (Sozialraumorientierung)</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• Vertretung der Interessen der Menschen mit Behinderungen in der Öffentlichkeit, u. a. Einsatz für den Abbau von einstellungs- und umweltbedingten Barrieren</li> </ul> <p>Leistungsbestandteile sind vorrangig:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Personenbezogene Leistungen im Einzelkontakt sowohl als Komm- und Gehstruktur sowie digitale Beratung</li> <li>• Personenbezogene Leistungen, die erbracht werden ohne die Anwesenheit der Nutzer:innen als koordinierende Tätigkeiten im Sinne eines Case Managements, z. B. Organisation/Planung/Koordination, Reflexion/Nachbesprechung sowie An- und Abfahrten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertretung der Interessen der Menschen mit Behinderungen in der Öffentlichkeit, u. a. Einsatz für den Abbau von einstellungs- und umweltbedingten Barrieren</li> </ul> <p>Leistungsbestandteile sind vorrangig:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Personenbezogenen Leistungen als gemeinschaftliche Inanspruchnahme. Dabei kann die Gruppengröße variieren.</li> <li>• Personenbezogene Leistungen, die erbracht werden ohne die Anwesenheit der Nutzer:innen als koordinierende Tätigkeiten im Sinne eines Case Managements, z. B. Organisation/Planung/Koordination, Reflexion/Nachbesprechung sowie An- und Abfahrten</li> <li>• indirekte Leistungen, worunter insbesondere Zeiten der Teamsupervision und der Mitarbeiterfortbildung, Kooperations- und Netzwerkarbeit fallen.</li> </ul> <p>Neben der individuellen Leistungserbringung an eine/einen Nutzer:in (personenbezogene Leistungen im Einzelkontakt) können Leistungen unter Beachtung der Regelungen des § 104 Abs. 3 Satz 4 SGB IX auch im Poolmodell an mehrere Nutzer:innen gemeinsam erbracht werden (personenbezogene Leistungen zur gemeinschaftlichen Inanspruchnahme).</p>

	Baustein Kontakt- und Beratungsleistungen	Baustein Kontakt- und Begegnungsangebote
	<ul style="list-style-type: none"> <li>indirekte Leistungen, worunter insbesondere Zeiten der Teamsupervision und der Mitarbeiterfortbildung, Kooperations- und Netzwerkarbeit fallen.</li> </ul>	
<b>6. Umfang der Leistungen</b>	Das Angebot versteht sich als ganzjährig und die Öffnungszeiten orientieren sich an den Bedarfen der Zielgruppe sowie an den strukturellen Rahmenbedingungen.	
<b>7. Qualität und Wirksamkeit der Leistungen</b>	<p><b>Strukturqualität</b></p> <p>Personal:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kontinuierliche Beschäftigung von Fachkräften/Mitarbeitenden (möglichst geringe Personalfuktuation)</li> <li>Vorhandensein der für das Leistungsangebot notwendigen Fachlichkeit/Berufsabschlüsse</li> <li>Anpassung der Fachlichkeit an aktuelle Problemstellungen/ Änderungen in den Rahmenbedingungen</li> <li>fachlich qualifizierte Anleitung und Begleitung der MitarbeiterInnen</li> <li>Fort- und Weiterbildung</li> <li>Externe/ interne Supervision</li> <li>Durchführung von Dienstberatungen</li> <li>Zeitbudget für die individuelle Vor- und Nachbereitung</li> </ul> <p>Organisation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>transparente Organisations- und Entscheidungsstrukturen (z.B. Organigramm, Ansprechpartner)</li> <li>Vorhandensein einer Regelung für den Umgang mit kurzfristigen und langfristigen Personalausfällen</li> <li>Vorhandensein einer Regelung für die Fallübergabe bei Personalwechseln</li> <li>Vorhaltung von erforderlichen Räumlichkeiten</li> <li>Vorhalten von erforderlichen Öffnungszeiten/Sprechzeiten für das Leistungsangebot</li> <li>Sicherung der Erreichbarkeit der MitarbeiterInnen im Leistungsangebot</li> <li>Sicherung der Erreichbarkeit der Leitung und Verwaltung des Leistungserbringers</li> </ul> <p><b>Prozessqualität</b></p> <p>Fallaufnahme oder Neuaufnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufnahme des individuellen Bedarfs und der daraus resultierenden Beratungsplanung</li> <li>Zielvereinbarungen mit konkreten Inhalten</li> </ul>	

	<b>Baustein Kontakt- und Beratungsleistungen</b>	<b>Baustein Kontakt- und Begegnungsangebote</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl alters- und entwicklungsgemäßer Maßnahmen und Verfahren</li> </ul> <p>Laufende Leistungserbringung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bedarfsorientierte Hilfeleistung</li> <li>• Berücksichtigung und Umsetzung der Ziele des Gesamtplans</li> <li>• Kooperation mit den zuständigen Akteuren im Hilfeprozess, insbesondere den öffentlichen Trägern und ggf. dem gesetzlichen Betreuer</li> <li>• laufende Dokumentation der Hilfeleistung und fristgerechte Erstellung von notwendigen Entwicklungsberichten entsprechend der Vorgaben der Leistungsträger</li> <li>• Vorhandensein von Regelungen bei erforderlicher Krisenintervention</li> <li>• Umsetzung der Regelungen nach § 37a SGB IX</li> <li>• nachvollziehbare Dokumentation von Entscheidungen im Hilfeverlauf</li> <li>• regelmäßige Fall- bzw. Fachteamberatungen</li> </ul> <p>Wechsel oder Beendigung der Hilfe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation mit Folgeakteuren, Begleitung des Übergangs</li> </ul> <p><b>Ergebnisqualität:</b></p> <p>Maßnahmen des Leistungserbringers zur Überprüfung der Qualitätsentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• jährliche Selbstevaluation (z.B. eigene statistische Auswertungen der inhaltlichen Arbeit)</li> <li>• regelmäßige Fremdevaluation (z.B. Befragung der Klienten)</li> <li>• Erstellung von jährlichen Qualitätsentwicklungsberichten zu den hier benannten Leistungs- und Qualitätskriterien (entsprechend dem zwischen Leistungsträger und Leistungserbringer vereinbarten Verfahren)</li> <li>• regelmäßige Teilnahme an Qualitätsdialogen je nach Aufforderung durch den zuständigen Träger der Eingliederungshilfe</li> <li>• Sicherung der fristgerechten Umsetzung von Festlegungen aus den Qualitätsdialogen</li> </ul> <p>Konzeptqualität:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfassende und transparente Darstellung des vorgehaltenen Leistungsangebots</li> <li>• Bedarfs- und zielorientierte Weiterentwicklung der Leistungsbeschreibung</li> <li>• Umsetzung des Grundgedankens des SGB IX (Selbstbestimmung und Teilhabe am Leben in der Gesellschaft)</li> <li>• Sozialraumorientierung, Einbindung in die Versorgungsstrukturen im Sozialraum</li> </ul>	

	Baustein Kontakt- und Beratungsleistungen	Baustein Kontakt- und Begegnungsangebote
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation mit anderen Leistungserbringern</li> <li>• Fachlich übergreifende Zusammenarbeit, auch in fachspezifischen Gremien</li> </ul> <p>Zielerreichung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• subjektives Wohlbefinden der Nutzer:innen in Abhängigkeit vom Auftrag der Hilfeerbringung</li> <li>• gelingende Interaktion zwischen dem Leistungserbringer, den Nutzer:innen und ggf. gesetzlichen Betreuer:innen</li> <li>• höchstmögliche Selbständigkeit entsprechend der Teilhabebeeinträchtigung</li> </ul>	
<b>8. Räumliche Ausstattung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• barrierefreie Räumlichkeiten inklusive Zugang, Außen- und Freiflächen mit ausreichend Platz für Einzel- und für Gruppengespräche</li> <li>• behindertengerechte/barrierefreie Ausstattung</li> <li>• Teeküche, Wartebereich</li> <li>• angemessene Büroräumlichkeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• barrierefreie Räumlichkeiten inklusive Zugang, Außen- und Freiflächen mit ausreichend Platz für Einzel- und für Gruppengespräche</li> <li>• behindertengerechte/barrierefreie Ausstattung</li> <li>• Werk-/Kreativraum für tagesstrukturierende Angebote</li> <li>• Teeküche, Wartebereich</li> <li>• angemessene Büroräumlichkeiten</li> </ul>
<b>9. Sächliche Ausstattung</b>	<p>Barrierefreie Ausstattung zur Umsetzung des Angebots</p> <p>Die Sachkosten sind der gesamte zur Erbringung der vereinbarten Leistungen notwendige sächliche Aufwand. Dieser setzt sich insbesondere zusammen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufwand für Mobilität (z. B. Kosten für tragereigene KfZ oder Reisekostenerstattung, ÖPNV)</li> <li>• Sächlicher Verwaltungsaufwand (z. B. Telefon, Porto, Büromaterial)</li> <li>• Aufwand mobile Kommunikation (Anschaffung und laufende Kosten)</li> <li>• IT-Kosten (Laptop oder PC und weitere technische Ausstattung, Anschaffung, Aktualisierung sowie Lizenzen für Software, Wartung)</li> <li>• Zentrale Leistungen und Verwaltung (z. B. anteilige Umlage an Träger, anteilige Raumkosten, externe Gehaltsabrechnung, Buchführungskosten, Beratungskosten für Rechts- und Steuerberatung, Öffentlichkeitsarbeit)</li> <li>• Weiterbildungskosten und Fachliteratur</li> <li>• Steuern, Abgaben und Versicherungen</li> <li>• Honorare (z. B. Supervision insofern diese nicht in den Personalkosten abgebildet werden)</li> <li>• Sächliche Ausstattung für digitale Beratung</li> <li>• Schutzausrüstung und Hygieneprodukte</li> <li>• anbotsspezifische Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	

	Baustein Kontakt- und Beratungsleistungen	Baustein Kontakt- und Begegnungsangebote
<b>10. Personelle Ausstattung</b>	<p>Fachkräfte sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialpädagog:innen/Sozialarbeiter:innen</li> <li>• Psycholog:innen</li> <li>• Heilpädagog:innen</li> </ul> <p>Für leitende Aufgaben, Koordination und Verwaltung wird Personal entsprechend der eingesetzten VZÄ vorgehalten</p> <p>Für Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstellen gilt darüber hinaus:</p> <p>Der Versorgungsschlüssel liegt bei 1:25 000 Einwohner. Es sind je Standort mindestens zwei Vollzeit-Fachkräfte zu beschäftigen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkräfte sind auch Ärzt:innen mit Facharztanerkennung auf dem Gebiet der Psychiatrie sowie Psychologen</li> <li>• Pflegefachkräfte für Psychiatrie</li> </ul> <p>Als Fachkraft anerkannt werden Personen mit relevantem Grundberuf, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflegefachkräfte</li> <li>• Ergotherapeut:innen</li> <li>• Musiktherapeut:innen</li> <li>• Heilerziehungspfleger:innen</li> </ul> <p>mit praktischer Erfahrung in der Sozialpsychiatrie. Die Teilnahme an einer fachspezifischen Weiterbildung wird empfohlen (z.B. sozial-psychiatrische Beratung, systemische Beratung).</p> <p>Darüber hinaus können in Absprache mit dem Leistungsträger Personen mit weiteren Qualifikationen, Vorbildung und Erfahrung im Einzelfall als Fachkräfte anerkannt werden.</p>	
<b>11. Dokumentation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentation der Leistungen sowie wichtiger Ergebnisse von Maßnahmen und Veranstaltungen</li> <li>• Dokumentation von Maßnahmen und Ergebnissen der Qualitätssicherung</li> </ul>	